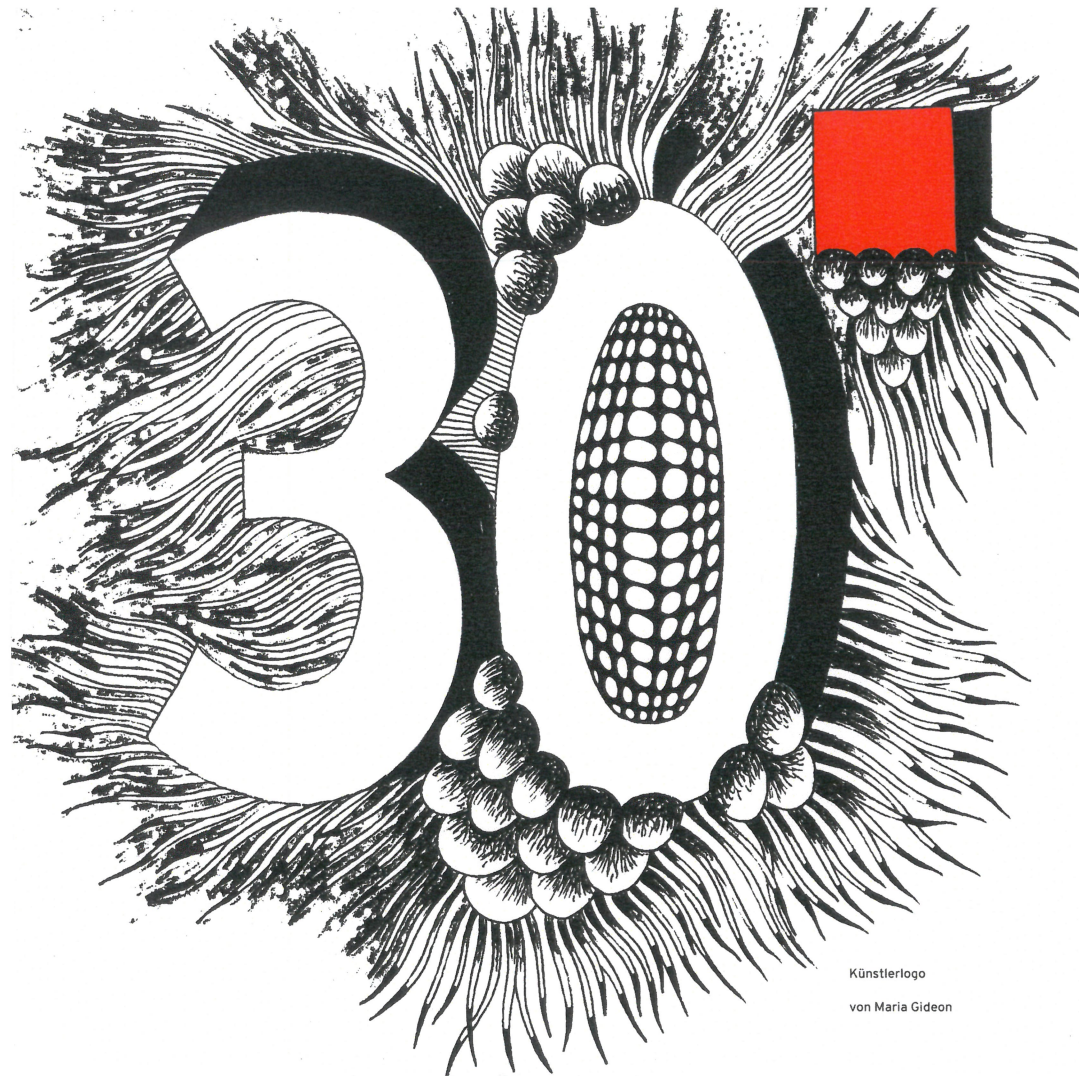




Künstlerlogo
von Maria Gideon

1Y30Q

1 JAHR 30QUADRAT

KUNST

von:

Fehmi Baumbach . Jan Casagrande

Jakobus Durstewitz . Maria Gideon . Klauen

Max Müller . Volker Stamer . Fynn Steiner . 4000

TEXTE von:

Jim Avignon . Jan Casagrande . Dr. Ebba Durstewitz

Dr. Guido Lauen . Wolfgang Müller . Fynn Steiner

KLAUEN

KLAUEN ist das Beste gerade gut genug. Sie nehmen von dem, was ihnen gefällt, gerade so viel, dass es niemand merkt. Vor allem die nicht, die eh zu viel haben, zu viel Talent, zu viel Attitude, zu viel Sinn fürs Geschäft, den ganzen Scheiß.

Portraits der Musiker. Die Portraits entstanden während eines 30Quadrat-Musikvideodrehs zum Klauen-Titel „Für uns“

→ Wolfgang Hagedorn (Gitarre, Laptop, Tasten)

→ Raouf Khanfir (Gesang, FX, Tasten)

↘ Till-A Jann (Bass, Gesang)

↘ Barry Langer (Schlagzeug)

Wer kennt es nicht? Man skipped und scrollt sich durch Neuerscheinungen und Demos auf der Suche nach etwas Neuem, nach etwas, das einem etwas sagt, das einen mitreißt und bestenfalls Kopf und Fuß mitwippen lässt. In den meisten Fällen wird man – eine entsprechend intensive und lange Musikleidenschaft und -sozialisation vorausgesetzt – enttäuscht. Da möchte man „kenn' ich schon“ oder „hört sich an wie“ nöhlen, und in der Regel liegt man damit auch richtig. Wer dermaßen ernüchtert von Plattenladen zu Plattenladen oder Bandpage zu Bandpage zieht, dem sei zur Wiederlektüre „Sexbeat“ von Diedrich Diederichsen empfohlen, der 1985 zwei Momente in der damals noch subkulturell genannten Musikproduktion unterschied

– nämlich das „Mehr“ und das „Weiter“. Während das „Mehr“ lediglich die quantitative Ver-x-fachung des Bestehenden und damit das kulturindustrielle Rumpeln auf der Stelle meint, steht das „Weiter“ für Avantgarde, für Kreativität, für einen eigenen, identifizierbaren Sound, der die kurzlebigen Irrungen des Moments überlebt. Das „Mehr“ ist einfach, das „Weiter“ eine seltene Gabe. Deshalb wundert es nicht, dass es heute erst recht nicht mehr leicht ist, im Strom der ewigen Wiederkehr des Immergleichen etwas zu entdecken, das sich nicht so anhört wie der x-te Aufguss der Hauptströmungen vergangener Zeiten. Das gilt erst recht für deutschsprachige Bands, deren innovatives Potential derzeit wohl zurecht als überschaubar



Klauen . Limited Edition . IY30Q . www.30quadrat.de



pop . art . diversität



Klaunen . Limited Edition . IY300 . www.30quadrat.de

Das Cover des kürzlich bei Parallel Schallplatten erschienenen Debüt-
albums der Band Klaunen zielt ein Kunstwerk der Künstlerin Hyunsoo Kim
aus Bonn. Bei 30Quadrat ist eine Limited Edition erschienen.

angesehen werden kann. Die Kulturindustrie hat ge-
wonnen und schmiert über alles diese fade Sauce, die
ununterscheidbar macht, was scheiße und was cool ist.

Anders ist das mit KLAUEN, einer Kölner Band, die
zwar auch von ihren musikalischen Wurzeln zehrt –
aber ohne dabei, anders als der Name suggerieren
könnte, stumpf runterzunudeln, was die Eltern im
Studium erregt hat. Im Gegenteil, die sieben
Songs ihres Demos werfen in ihrer Mischung
aus geheimnisvollen Erzählungen, tanzbarem
Rhythmus, überraschendem Sound und Nihilismus
ein neues Licht auf die Entwicklungen seit den
frühen Neunzigern und gehen insofern weit über
eventuelle Anleihen hinaus. Muss man KLAUEN
selbst hören, um sich ein Bildchen zu malen. Damit
die Spannung bleibt, hier nur drei Schlaglichter:

„Butter“ kündigt schon mit der ersten Zeile an, eine
Geschichte in einem angenehm zähen Beat mit über-
raschender Instrumentierung erzählen zu wollen, und



während das Köpfchen unweigerlich zustimmend nickt (Da hat man es also!), fragt man sich, wie die Story wohl ausgeht. Der Sänger führt ein aufregendes Leben. „Für uns“ zieht das Tempo powerpoppig an. Während die meisten Bands mit effektüberladener Gitarre arbeiten, bleibt die hier klar, dafür drehen KLAUEN den Gesang durch den Vocoder. So kann man aus dem „Mehr“ auch ein „Weiter“ machen. Und während ich noch „Gitarre“ stammle, kommt „Oft“ zur Eröffnung elektronischer daher, das klassische Set zieht nach. Zwischendurch muss man immer mal wieder überlegen, in welchem musikalischen Film man sich gerade befindet. Heute quatschen alle von „Heterogenität“ und „Diversität“ – „abwechslungsreich“ würde mir genügen.

Man muss KLAUEN aber nicht nur selber hören, sondern auch sehen: Denn live zeigen diese vier Männer in Outfit, Maskierung und Bewegungsdrang, was man derzeit vermisst: Hier jammern nicht vollbärtige Jungs von ihren subjektiven und unterkomplexen Weltsichten, da stehen vier Typen auf der Bühne, denen Begriffe wie „Exzess“ und „Manie“ noch nicht fremd geworden sind. Heute auch schon wieder ein Schritt weiter. Wie heißt es in „Sturm“: „Wir wollen schön sein, doch wir sind es nicht.“

DR. GUIDO LAUEN

Klaunen . Limited Edition . 1Y30Q . www.30quadrat.de

Neben farbigem Vinyl und einem von 30Quadrat produzierten Remix-Tape (†) enthält jedes Exemplar der Kleinstedition auch den „Butterengel“ (→), einen individuell nachgearbeiteten Kunstdruck von Wolfgang Hagedorn.

